

Zusammenfassung der Anträge zum 25.10 2018

01. WiN

Antragsteller/-in:

Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V. (SoFa e.V)

Projektname:

TABA

(Team aufsuchende Arbeit Angeln)

Ort der Maßnahme:

Angeln, auf dem Spielplatz zwischen Bahnschienen und den Wohnblocks Angeln 47-51

Durchführungszeitraum:

01.01.19-31.12.19

Projektbeschreibung:

Durch die Kontinuität, die unmittelbare Nähe zum Wohnort und einer entspannten Atmosphäre im Freien, werden mögliche Hemmnisse abgebaut. Dadurch können in der Beratung der Eltern, deren Leben mitunter von Armut und Bildungsferne geprägt ist, schwierige Themen und Erziehungsfragen besser angesprochen werden. So können mögliche Probleme und Krisen frühzeitig erkannt und mögliche Lösungsvorschläge gemacht werden. Darüber hinaus fördert das Projekt nachbarschaftliche Beziehungen.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	zehn bis fünfzehn	zehn bis fünfzehn
Jugendliche (ab 14 Jahren)	keine	keine
Erwachsene	ein bis zwei	ein bis zehn
davon:		
Migrant/-innen	90%	70%
Ältere	keine	keine
Menschen mit Behinderung	keine	keine
Familien	50%	50%
Alleinerziehende	50%	50%
weitere:	pro TABA-Nachmittag	pro TABA-Nachmittag

Projektziel:

Ziel ist es, durch ein kontinuierliches Angebot in unmittelbarer Nähe des Wohnorts der Eltern, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und ggf. zu verhindern. Die Eltern und deren Kinder sollen an bestehende Angebote im Quartier weitervermittelt werden. Es werden dabei auf das Jahr gesehen ca. 15 - 25 Kinder und 10 - 20 Eltern erreicht. Pro Termin finden etwa 1-3 Beratungen statt. Zunehmend nehmen junge Mütter mit Kleinkindern an dem Projekt teil und lassen sich zu verschiedenen Themen beraten (z.B. Kindergartenplätze, Gesundheit, Religion). Zudem möchte TABA während des gesamten Projektzeitraums weitere, auch zugezogene Familien erreichen.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Die Mitarbeiter des Jugendamtes sowie die Sozialpädagogen des durchführenden Trägers SoFa e.V. sind im Stadtteil gut vernetzt und nutzen die Kontakte zu vorhandenen Institutionen, um das Projekt noch bekannter zu machen und Eltern und Kinder des Quartiers passgenau bei einer Weitervermittlung z.B. zu Beratungs- und Bildungs- oder Bewegungsangeboten des Stadtteils beraten zu können. Durch diese Kooperationen entstehen wertvolle Synergieeffekte, die für alle Beteiligten von großem Nutzen sind.

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Ausbau von Angeboten zur Stärkung von elterlichen Kompetenzen
- Kulturübergreifende und Integration stützende Kultur-, Freizeit- und Sportangebote (auch Schwimmen) für Kinder und Jugendliche

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
2 Sozialpädagogen	
35,26€ Stundensatz (in Anlehnung an E9)	
242 Stunden	8.532,92 €
	Summe Vergütungen etc. 8.532,92 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Plakate und Flyer	
Fahrzeug	
Spiel- und Bastelmaterial	
Saisonbeginn und Sommerfest	
insgesamt:	1.500,00 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben 1.500,00 €
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	10.032,92 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
Antrag für ein präventives Projekt im Sozialraum (JuWe)	2.000,00 €
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	8.032,92 €
Summe Finanzierung	10.032,92 €

02. WiN

Antragsteller/-in:

Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V. (SoFa e.V)

Projektname:

TABS

(Team aufsuchende Arbeit Sensenstraße)

Ort der Maßnahme:

Sensenstraße Spielplatz

Durchführungszeitraum:

15.12.18- 14.12.19

Projektbeschreibung:

Das Projekt ist niedrigschwellig und aufsuchend. Es richtet sich an Kinder und deren Erziehungsberechtigten, die in und um die Sensenstraße leben oder sich dort regelmäßig aufhalten. Für die Kinder sollen niedrigschwellige Angebote zu Spiel- und Bewegung geschaffen werden, deren Erfolg sich durch die, auch zeitweise, Teilnahme der Kinder an den Angeboten bemessen lässt. Den Erziehungsberechtigten soll das Projekt eine niedrigschwellige Möglichkeit geben untereinander und auch mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu treten und sich zu Erziehungsfragen auszutauschen.

Am selben Standort wurden bereits in den Jahren 2017 und 2018 während der Sommerferien Projekte durchgeführt, so dass wir als Träger in der Nachbarschaft bereits vernetzt und bekannt sind. TABS soll hier mehr Kontinuität schaffen um das Vertrauensverhältnis zu stärken und dadurch die Hürden sich beraten zu lassen weiter abbauen.

Das Projekt findet in den Sommermonaten (Mai bis Oktober) wöchentlich im Winterhalbjahr monatlich statt.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	zehn bis zwanzig	zehn bis zwanzig
Jugendliche (ab 14 Jahren)	-	-
Erwachsene	ein bis zwei	vier bis zehn
davon:		
Migrant/-innen	80%	80%
Ältere	-	-
Menschen mit Behinderung	-	-
Alleinerziehende	50%	50%

Projektziel:

TABS soll Kindern ein unterstütztes Spiel- und Bewegungsangebot im Freien anbieten und dabei die Möglichkeiten vor Ort mit einbinden. Erziehungsberechtigten die sich auf dem Gelände aufhalten soll ein niedrigschwelliges Beratungsangebot unterbreitet und durch die Kontinuität Hemmungen abgebaut werden.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Eltern und Kinder sollen in die Angebote im Quartier weitervermittelt und darin unterstützt werden Beratungs- und Bildungsangebote des Stadtteils zu nutzen.

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Ausbau von Angeboten zur Stärkung von elterlichen Kompetenzen
- Kulturübergreifende und Integration stärkende Kultur-, Freizeit- und Sportangebote (auch Schwimmen) für Kinder und Jugendliche

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
2 Mitarbeiter von SoFa e.V.	
35,26€ Stundensatz (in Anlehnung an E9)	
216 Stunden	7.616,16 €
	Summe Vergütungen etc. 7.616,16 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Plakate und Flyer	
Fahrzeug	
Spiel- und Bastelmaterial	
Feste	
insgesamt	1.500 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben 1.500,00 €
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	9.116,16 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
Antrag für ein präventives Projekt im Sozialraum (JuWe) gestellt	2.000 €
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	7.116,16 €
Summe Finanzierung	9.116,16 €

03. WiN

Antragsteller/-in:

Begegnungsstätte der Ev. Kirche Hemelingen

Projektname:

Qualifizierung Demenzbotschafter und Veranstaltungsprogramm für Senioren

Ort der Maßnahme:

Christernstraße 18

Durchführungszeitraum:

15.12.18-14.12.19

Projektbeschreibung:

Die "Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz" ist eine Arbeitsgruppe aus dem "Netzwerk Alte Vielfalt" (Netzwerk für ältere Menschen). Ziel dieser AG ist es, das Quartier demenzfreundlicher zu gestalten. So sollen im kommenden Jahr zwei bunte Veranstaltungsprogramme entwickelt und gedruckt werden. Geplant werden verschiedene offene Angebote (Beratung-, Information- und Aktivierungsveranstaltungen für demenziell Erkrankte und deren Angehörige) und deren Durchführung. Es sollen noch weitere Demenzbotschafter (Ehrenamtliche Mitarbeiter und Hemelinger Bürger) qualifiziert werden, damit das Tabu-Thema Demenz in der Bevölkerung verständlicher wird und erkrankte Menschen länger in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben können.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder		
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene	ca 25	ca.175
davon:		
Migrant/-innen	ca 5	ca. 25
Ältere	ca. 10	ca 100
Menschen mit Behinderun	ja	ja
Alleinerziehende		
weitere:		

Projektziel:

Es sollen 2x8 Veranstaltungen stattfinden. Insgesamt sollen ca. 200 Personen erreicht werden. Und mindestens 5-8 neue Demenzbotschafter qualifiziert werden.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Verbesserung der Lebensqualität von Demenzerkrankten und deren Angehörigen. Demenzbotschafter stellen ein weiteres Angebot im Quartier dar. Verbesserte Akzeptanz

IHK Problemlage / Potential:

5. Ausbau sozialer Infrastruktur

- Dem Quartier fehlt es an Treffpunkten (z.B. für Senior*innen mit und ohne Migrationshintergrund), Beratungsstellen und einer Ansprechstelle für Menschen, die Unterstützung in Ämterangelegenheiten etc. benötigen.

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Dozenten 33,5 x 20€	670,00 €
Dozenten 10 x 15 €	150,00 €
Referenten 4x ca. 100€	400,00 €
	Summe Vergütungen etc. 1.220,00 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben Miete	
Raumnutzungsgebühr für 8 Termine, a`37,50€ für je 4 Stunden	300,00 €
Bewirtschaftung Büroausgaben Dienstleistungen Öffentlichkeitsarbeit, Werbung projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Design- und Druckkosten Flyer für zwei Veranstaltungsreihen	600,00 €
Materialkosten	50,00 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben 650,00 €
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag) sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	2.170,00 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	2.170,00 €
Summe Finanzierung	2.170,00 €

04. WiN

Antragsteller/-in:

Ein Haus für unsere Freundschaft e.V.

Projektname:

Klavierunterricht

Ort der Maßnahme:

Godehardstr. 21

Durchführungszeitraum:

01.12.18-30.11.19

Projektbeschreibung:

2-mal wöchentlich wird Klavierunterricht im hauseigenen Tonstudio angeboten. Das Instrument wird in Einzelunterrichtseinheiten von ca. 30 Minuten erlernt, um auf den individuellen Lernfortschritt der Teilnehmerinnen eingehen zu können. Derzeit nutzen 10-12 Kinder das Angebot des Klavierunterrichtes. Das Angebot steht den Teilnehmerinnen kostenlos zur Verfügung.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	2	8
Jugendliche (ab 14 Jahren)	1	1
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	2	7
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		

Projektziel:

Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit bei den Teilnehmerinnen, Verbesserung des Selbstwertgefühls der Teilnehmerinnen, Erlernen des Takt- und Rhythmusgefühls, Basiskenntnisse der Musiklehre, Gehörsensibilisierung, Ausbau der motorischen und kognitiven Fähigkeiten

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Partizipation der Kinder und Jugendlichen an musikalischen Fördermöglichkeiten im Stadtteil, musikalische Förderung der jungen Bevölkerungsgruppe im Ortsteil Hemelingen

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Kulturübergreifende und Integration stärkende Kultur-, Freizeit- und Sportangebote(auch Schwimmen) für Kinder und Jugendliche

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Honorar Kursleitung (Musikerin) 6 Std. 40 Wochen = 240 Std. à 15,00€	3.600,00 €
	Summe Vergütungen etc. 3.600,00 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben € -
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	3.600,00 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	3.600,00 €
Summe Finanzierung	3.600,00 €

05. WiN

Antragsteller/-in:

Ein Haus für unsere Freundschaft e.V

Projektname:

Nachhilfe Mathematik, Deutsch, sowie in Nebenfächern

Ort der Maßnahme:

Godehardstr. 21

Durchführungszeitraum:

01.12.18-31.11.19

Projektbeschreibung:

2-mal wöchentlich findet ein Nachhilfeangebot im für die Fächer Deutsch, Mathematik und weitere Nebenfächer statt. Pro Termin kommen insgesamt 5-10 Kinder zur Nachhilfe. Um auf die individuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können, betreut der qualifizierte Mitarbeiter des "Ein Haus für unsere Freundschaft e.V." maximal 2-3 Kinder zugleich. Viele der Eltern der teilnehmenden Kinder leben in prekären Einkommensverhältnissen. Aus diesen Gründen wird das Nachhilfeangebot kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	3	3
Jugendliche (ab 14 Jahren)	1	3
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	4	6
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		

Projektziel:

Verbesserung der schulischen Leistungen der Teilnehmerinnen in Wort und Schrift, Erreichen von (besseren) Schulabschlüssen in den oben genannten Fächern, Erlernen von strukturiertem Arbeiten, Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Wissenszuwachs der Teilnehmerinnen in den oben genannten Fächern, Vertiefung der im Rahmen der Schule vermittelten Inhalte

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Schulische Leistungsverbesserung der jungen Bewohner_innen des Quartiers, Integrations- und Partizipationsmöglichkeiten im schulischen Kontext ermöglichen und verbessern

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

- Nachhilfeangebote für Kinder und Jugendliche, insbesondere in den Hauptfächern (D,M,E)

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Honorar Kursleiter_in 160 Std. à 15,00€	2.400,00 €
	Summe Vergütungen etc. 2.400,00 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben € -
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	2.400,00 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	2.400,00 €
Summe Finanzierung	2.400,00 €

06. WiN

Antragsteller/-in:

Ein Haus für unsere Freundschaft e.V **Projektname:**

Ort der Maßnahme:

Nachhilfe Englisch

Durchführungszeitraum:

01.12.2018- 31.11.2019

Projektbeschreibung:

2 mal wöchentlich findet ein Nachhilfeangebot im für die Fächer Deutsch, Mathematik und weitere Nebenfächer statt. Pro Termin kommen insgesamt 5-10 Kinder zur Nachhilfe. Um auf die individuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können, betreut der qualifizierte Mitarbeiter des "Ein Haus für unsere Freundschaft e.V." maximal 2-3 Kinder zugleich. Viele der Eltern der teilnehmenden Kinder leben in prekären Einkommensverhältnissen. Aus diesen Gründen wird das Nachhilfeangebot kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	3	3
Jugendliche (ab 14 Jahren)	1	3
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	4	6
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		

Projektziel:

Verbesserung der schulischen Leistungen der Teilnehmer_innen in Wort und Schrift, Erreichen von (besseren) Schulabschlüssen in den oben genannten Fächern, Erlernen

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Schulische Leistungsverbesserung der jungen Bewohner_innen des Quartiers, Integrations- und Partizipationsmöglichkeiten im schulischen Kontext ermöglichen und verbessern

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

- Nachhilfeangebote für Kinder und Jugendliche, insbesondere in den Hauptfächern (D,M,E)

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Honorar Kursleiter_in 160 Std. à 15,00€	2.400,00 €
	Summe Vergütungen etc.
	2.400,00 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben
	€ -
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	2.400,00 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen
	€ -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter
	€ -
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	2.400,00 €
Summe Finanzierung	2.400,00 €

07. WiN

Antragsteller/-in:

Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V.

Projektname:

Schlichten in Hemelingen

Ort der Maßnahme:

Am Rathausplatz 1,

Durchführungszeitraum:

01.01.19 - 31.12.19

Projektbeschreibung:

Die Inanspruchnahme des Konfliktschlichtungsangebots steht allen BewohnerInnen Hemelings und den dort tätigen Professionellen bzw. Institutionen offen. Die Schlichtungsnachmittage von Herrn Dr. Yazici mit seinen jeweiligen Co-Vermittler*innen sind grundsätzlich dienstags von 14:00 h bis 18.00 h in den Räumlichkeiten des ASB im Alten Rathaus Hemelingen. Zum Projekt gehört ebenfalls die Nutzung des TOA-"Arbeitsfonds", der im Bürgerhaus Hemelingen angesiedelt ist und dort verwaltet wird und über den materielle schlecht ausgestattete Beschuldigte finanzielle Wiedergutmachungsleistungen für Geschädigte durch gemeinnützige Tätigkeiten im Ortsteil Hemelingen erbringen können.

Die Konfliktfälle kommen von Kooperationspartnern aus dem Ortsteil u.a. von der Polizei, Jugendhilfeträgern, sozialen Institutionen, den Justizbehörden oder durch die Betroffenen selbst (Täter und/oder Opfer) zum Schlichtungsversuch. Die Schlichtungsmöglichkeiten sind im Ortsteil und bei den Bewohner*innen bekannt und akzeptiert. Die Durchführung der Konfliktschlichtungen durch ausgebildete "Mediator*innen in Strafsachen" mit deren jeweiligen studentischen Co-Vermittler*innen findet nach den Prinzipien der Mediation unter fallspezifischer Nutzung diverser Methoden und Techniken statt.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	x	x
Jugendliche (ab 14 Jahren)	ca. 11	ca. 7
Erwachsene	ca. 16	ca. 7
davon:		
Migrant/-innen	ca. 7	ca. 4
Ältere	ca. 2	ca. 2
Menschen mit Behinderun	x	x
Alleinerziehende	x	x
weitere:		

Projektziel:

Durch justizferne und niedrighschwellige Bearbeitung von auch gravierenden Konflikten in enger Kooperation mit Polizei und anderen Institutionen vor Ort werden frühzeitige Deeskalationen und regelmäßig auch nachhaltige Befriedung erreicht, so dass weitere polizeiliche oder juristische Schritte unnötig werden können. In der Projektlaufzeit sollen unabhängig von der Anzahl der Konfliktbeteiligten vollständig inkl. aller Wiedergutmachungsleistungen und ggf. Rückmeldungen durch die Justizverwaltung über den Verfahrensausgang mindestens 31 Akten aus dem Quartier mit mindestens 65 Betroffenen abgeschlossen werden. Mit Vermeidung formaler Strafsanktionen geht die Tatverdächtigenbelastungszahl für das Quartier zurück, womit das Projekt neben kriminalpräventiven Effekten auch zur Entstigmatisierungen des Ortsteils beiträgt [Stichworte: Erstintegrationsleistungen, Stärkung von Selbsthilfepotenzialen und Handlungskompetenzen im Konfliktfall, Normverdeutlichung, Perspektivenverschränkung, Steigerung der reflexiven Kompetenz, Abbau von Kriminalitätsfurcht, Fremdenangst und Vorurteilen].

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Steigerung der Identifikation mit dem Quartier, Abbau von Anonymität und Isolation, Stärkung des sozialen Friedens und Verbesserung des Wohnklimas sowie Steigerung des Sicherheitsgefühls und Entstigmatisierung des Quartiers als "Kriminalitätsbrennpunkt". Individuelle Vermittlung alternativer Konfliktlösungsstrategien. Eine detaillierte Fallstatistik zur Überprüfung der geleisteten Tätigkeiten wird erstellt.

IHK Problemlage / Potential:

1. Mangelnde (teilweise subjektive) Sicherheit/ Gewalt
Kriminalpräventive Angebote und Projekte anbieten

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	9.584,87 €
Dr. jur. Oguzhan Yazici AN-Brutto incl. Zuwendung	
23,65 € x 405,28 Std gesamt	
Berufsgenossenschaft und IGU-Beitrag	79,95 €
BAD/Arbeitsschutz	30,00 €
	Summe Vergütungen etc. 9.694,82 €
Sozialabgaben	2.106,00 €
Sachausgaben	
Miete	
für Schlichtungsstelle fällt aktuell nicht an	-
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
Auslagenerstattung für ehrenamtl. Schlichterin	199,18 €
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben 199,18 €
pauschale Sachausgaben	
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
Summe Ausgaben	12.000,00 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	
Erwartete Einnahmen	
Spende GEWOBA	
	Summe Erwartete Einnahmen € -
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter € -
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	12.000,00 €
Summe Finanzierung	12.000,00 €

08. Soziale Stadt

Antragsteller/-in:

DRK Kinderhaus Kleine Marsch

Projektname:

Spielgelände Kleine Marsch

Ort der Maßnahme:

Spielgelände Kinderhaus - Kleine Marschstraße 22

Durchführungszeitraum:

01.03.19 - 30.04.19

Projektbeschreibung:

Das DRK Kinderhaus betreut und fördert seit 1994 70 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren. Täglich gehört auch der Aufenthalt auf dem Außengelände zum Tagesablauf. Vielfältige Bewegungsanregungen als Grundlage für die gesunde Entwicklung der Kinder und der direkte Kontakt zur Natur gehören grundlegend zum Konzept unserer pädagogischen Arbeit. Das Kinderhaus Kleine Marsch benötigt zur Absicherung des Geländes eine Zaunerhöhung, sodass es den spielenden Kindern nicht mehr möglich ist, das Gelände über einen anderen Weg als den eigentlichen Zu- und Ausgang zu verlassen. Zudem soll das bereits bestehende Spielschiff um eine Vorderwand ergänzt werden, um die Sicherheit beim Spiel weiterhin zu gewährleisten und der kindlichen Neugier Raum zu geben. Da das Gelände des Kinderhauses am Nachmittag sowie an den Wochenenden und Feiertagen der Öffentlichkeit zur Verfügung steht, profitieren von diesem Projekt auch die Familien der näheren und weiteren Umgebung.

Zielgruppen:

Zielgruppen (Angabe der Anzahl der Nutzer/-innen, Teilnehmer/-innen)		
	männlich	weiblich
Kinder	36	34
Jugendliche (ab 14 Jahren)		
Erwachsene		
davon:		
Migrant/-innen	21	21
Ältere		
Menschen mit Behinderung		
Alleinerziehende		
weitere:		
	unbekannte Anzahl von Nachbarschaftskindern	unbekannte Anzahl von Nachbarschaftskindern

Projektziel:

Mindestens 70 Kinder sollen tagsüber regelmäßig das Spielschiff und den neu eingezäunten Bereich nutzen. Das Spielschiff sowie der zu niedrig eingezäunte Teil des Spielgeländes umfasst ca. 1/4 des kompletten Spielplatzes, der zur Zeit nicht genutzt werden kann. Ein Projektziel ist somit die vollständige Nutzung des Spielgeländes. Dieses Gelände kann nach den Baumaßnahmen wieder komplett genutzt werden und die Kinder haben so wieder mehr Platz zum Spielen und Klettern. Die Maßnahme ist als längerfristiges Freizeitangebot geplant, die dem Gelände einen deutlichen Mehrwert gibt. Zudem wird das Spielgelände durch die erhöhte Umzäunung wieder sicherer für kleinere Kinder, da sie dieses nun nicht mehr unbeobachtet verlassen können.

Angestrebte Wirkung auf das Quartier und Möglichkeiten der Überprüfung:

Das Spielgelände Kleine Marsch wird nach den Öffnungszeiten des Kinderhauses sowie am Wochenende und an Feiertagen auch von vielen Kindern und Jugendlichen aus der Nachbarschaft genutzt. Auch für sie würde sich nun wieder die Möglichkeit eröffnen auf dem Spielschiff zu klettern und zu spielen. Die Eltern müssten zudem durch die Zaunerhöhung keine Angst mehr haben, dass ihre Kinder in einem unbeobachteten Moment über den Zaun klettern und das Spielgelände verlassen.

IHK Problemlage / Potential:

6. Auswirkungen von Armut, Sprachdefiziten, Migrations- und Fluchterfahrungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Kulturübergreifende und Integration stützende Kultur-, Freizeit- und Sportangebote (auch Schwimmen) für Kinder und Jugendliche

Finanzierungsplan	
Ausgaben	Plan
Personalausgaben	
Vergütungen etc. (Stundenanzahl x Stundensatz)	
Herstellung und Aufbau von Palisade 6 Tage/ 4 Mann	2.177,28 €
Zaunaufbau 3 Tage/ 4 Mann	1.088,64 €
Maschinenpauschale und Fahrtkosten 13 Tage	406,00 €
	Summe Vergütungen etc.
	3.671,92 €
Sozialabgaben	
Sachausgaben	
Miete	
Bewirtschaftung	
Büroausgaben	
Dienstleistungen	
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	
projektbezogene Sach- und Materialausgaben	
	Summe projektbezogene Sach- und Materialausgaben
	5.777,07 €
pauschale Sachausgaben	5.777,07 €
Investitionsausgaben	
Baumaßnahmen (mit Kostenberechnung als Anlage zum Antrag)	
sonstige Beschaffungen	
7% USt.	661,43 €
Summe Ausgaben	10.110,42 €
Finanzierung	Plan
Eigenanteil	150,00 €
Erwartete Einnahmen	
	Summe Erwartete Einnahmen €
	-
Leistungen Dritter	
	Summe Leistungen Dritter €
	-
sonstige Förderungen Bremens	
sonstige öffentliche Förderungen	
beantragte Förderung	9.960,42 €
Summe Finanzierung	10.110,42 €